Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen in der Städteregion Aachen
Boxgraben 132, 52064 Aachen
www.aachen.dfg-vk.de; **Mail:** aachen@dfg-vk.de

im Juli 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

Rudi (links) bei unserer Veranstaltung am 6.9.19 in AC

Am 20. Juli erreichte uns die traurige Nachricht, dass der langjährige Geschäftsführer des Offenbacher Vereins „Connection“, Rudi Friedrich, Anfang des Monats gestorben ist. Connection e.V., unterstützte seit 1993 Kriegsdienstverweiger*innen in aller Welt und in Deutschland bei Asyl-Fragen. Nach der russischen Invasion in die Ukraine startete Rudi mit seinen Mitstreiter*innen die „Object War Campaign“. Er schaffte es, Organisationen aus ganz Europa zusammen zu bringen, um Kriegsdienstgegner*innen aus Russland, Ukraine und Belarus zu unterstützen.

1996 erhielt Connection e.V. den Aachener Friedenspreis. Olga Karach, Direktorin der belarussischen Menschenrechtsorganisation „Nash Dom“ erinnert in einem Nachruf: "Ein Mensch, der uns zur Seite stand – leise, aber bestimmt. Dieser Mensch war Rudi Friedrich. Rudi hat nicht die Stimme erhoben oder versucht, das Gespräch zu dominieren. Er hat uns nicht belehrt. Er hörte einfach zu. Rudi (gab) einen Grund zu glauben, dass Frieden nicht naiv, sondern notwendig ist – und dass Widerstand, selbst im Stillen, etwas zählt.“

Rudi Friedrich verunglückte Anfang der Woche während seines Urlaubs bei einer Wanderung in den Bergen bei Como. Die italienische Bergrettung konnte ihn nur noch tot bergen. Er hinterlässt eine riesige Lücke – bei seiner Familie und in dem international tätigen Verein, da er nicht nur dessen Gesicht, sondern auch ein international bekannter Aktivist, Motivator und Motor in der Vernetzung mit anderen Organisationen im Bereich von Kriegsdienstverweigerung, Desertion und Asyl für diesen Betroffenenkreis war.

Das „Schatten-Männerkabinett“ der Republik...

befeuert jetzt einvernehmlich die Hochrüstung, die Klimakrise, die Schwächung von Menschen- & Völkerrecht, die weitere Verarmung und Spaltung der Gesellschaft in Arm & Reich, in nützlich & soll weg...

Profitieren wird der sich ausbreitende Nationalismus und Rassismus, verkörpert hierzulande durch die AfD und ihr faschistisches Umfeld!

Hatten wir das nicht alles schon mal? Kurt Eisner, der 1919 von einem rechtskonservativen Offizier ermordete, erste Ministerpräsident des Freistaates Bayern (war in der SPD, die er wg. der Kriegsbefürwortung 1917 zugunsten der USPD verließ) Ende 1915: *„...ist es nicht wahr, dass wir vor dem Kriege in allen Parlamenten um jeden Pfennig feilschen mussten, der für Zwecke höherer Kultur, besserer Menschenwohlfahrt gefordert wurde? Schallte uns nicht immer das Wehewort der `Finanzlage` entgegen, die es den Regierungen leider unmöglich machte, diesen oder jenen an sich wünschenswerten Forderungen mehr wie Sympathien zu schenken! Aus der verzweifelten `Finanzlage` ist plötzlich über Nacht die unendliche `Finanzkraft` geworden. … Ein Weltkrieg auf kapitalistischen Kredit, das heißt: Arbeit, Güter, Leben zerstören, für Einzelne Gebirge von Reichtümern auftürmen, für die Völker aber Siechtum, Verkrüppelung, Tod und zinsende Steuerknechtschaft in alle Zukunft“.*

Zum 80. Jahrestag: „Nur noch Schatten blieben“, Peter Slevogt, Aachen im Nov. 2023:

Am **6. und 9. August** jähren sich die beiden ersten **Atombombenabwürfe** in der Geschichte der Menschheit zum 80. Mal. Betroffen waren die japanischen Städte **Hiroshima und Nagasaki**, wo hunderttausende Menschen eines qualvollen Todes starben; verbrannt, verdampft, verstrahlt. Bis heutezu sterben dort noch jedes Jahr Menschen an den Spätfolgen. Die Überlebenden, die in Japan viele Jahre mit Unverständnis und Ablehnung zu kämpfen hatten, setzen sich seitdem mit aller Kraft für die Abschaffung aller Atomwaffen ein. Eins ihrer Mottos: „Hört auf die Überlebenden“ Eine von Hiroshima ausgehende Initiative zur Erreichung dieses Ziels ist die weltweite Bewegung **„mayors for peace“**, zu der sich mittlerweile über 8.400 Kommunen in 166 Ländern zusammengeschlossen haben. Die Stadt und die Städteregion Aachen gehören seit langem dazu! Somit ist es nur Folgerichtig, dass der 80. Jahrestag auch **in Aachen mit einer Veranstaltung** begangen wird - gemeinsam organisiert von unserem „Aachener Bündnis gegen Atomwaffen“ und der Stadt Aachen. Die Veranstaltung beginnt **am Mittwoch, den 6. August um 16.15 Uhr** mit der offiziellen **Einweihung des „Hiroshimaplatzes“** hinter der Citykirche in der Großkölnstraße. Die Platzbenennung wurde letztes Jahr vom Aachener Bündnis beantragt. Die Einweihungsfeier mit Musik und Redebeiträgen, u.a. von Oberbürgermeisterin Frau Keupen und Frau Dr. Klepper vom Aachener Bündnis kann nun zum 80. Jahrestag stattfinden, auch wenn der Platz in der Kürze der Zeit bis dahin noch nicht in der vorgesehenen Form mit Mahn- & Gedenktafel uns Sitzmöbelierung ausgestattet werden kann.

Im direkten Anschluss an diesen offiziellen Teil findet **ab 17.30 Uhr ein Demonstrationszug** über den Markt zum **Münsterplatz** statt, wo die gesamte Veranstaltung mit einem Redebeitrag der verdi-Jugend (vertreten durch Cedric Warschun), der Singgruppe unseres Bündnisses und einer kleinen Mitmach-Performance ihren Abschluss findet.

In den kommenden 12 Jahren wird die Bundesregierung geschätzt über 750 Milliarden € zusätzliche Schulden aufnehmen müssen, um die irrwitzige Hochrüstung („whatever it takes“) zu finanzieren. Welches „Streichkonzert“ das bei der öffentliche Daseinsvorsorge, bei Bildung, Soziales und der Armutsbekämpfung, beim Wohnungsbau, der Gesundheitsfürsorge, beim Klima- & Umweltschutz oder den Renten zur Folge haben wird, lässt sich leicht erahnen, wenn mensch die entsprechenden Äußerungen aus Politik oder Konzernzentralen zur Kenntnis nimmt. Wer´s schon vorher genauer wissen will, sollte sich deshalb den folgenden Termin unserer Veranstaltung in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk AC vormerken:

Prof. Dr. Christoph Butterwegge, (*bis 2016 Politikwissenschaftler an der Universität zu Köln):*

„Kanonen statt Butter? - Hochrüstung verschärft die Ungleichheit und bedroht den Sozialstaat“

am Mi., den 26. Nov. 2025 ab 18.30 Uhr in der Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen.

Lenny Steiner

Seit dem Bruch der Ampelkoalition und der vorgezogenen Bundestagswahl mehren sich die Anzeichen dafür, dass der außen-, energie- und militärpolitischen Zeitenwende, vom damaligen Bundeskanzler Olaf Scholz zu Beginn des Ukrainekrieges ausgerufen, eine wirtschafts-, finanz- und sozialpolitische Zeitenwende folgt. Die öffentliche Daseinsfürsorge, der öffentliche Wohnungsbau, das Gesundheitssystem, das Bildungswesen und der Kulturbereich drohen auf der Strecke zu bleiben.

Hochrüstung macht die Reichen reicher und die Armen zahlreicher. Hauptleidtragende sind Geflüchtete und Transferleistungsbezieher/innen. CDU, CSU und SPD wollen das Bürgergeldsystem zu einer „neuen Grundsicherung“ für Arbeitsuchende umgestalten. Von den wenigen Verbesserungen und Erleichterungen für Arbeitsuchende, die mit der Bürgergeld-Reform von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP verbunden waren, werden die meisten wieder abgeschafft. Damit forciert die schwarz-rote Koalition unter Friedrich Merz den sozialen Klimawandel hin zu größerer Eiseskälte und weniger Solidarität, der sich bereits länger abgezeichnet hat.

Von dieser „Politikwende“ profitieren Reiche und Hyperreiche, die Aktien von Rüstungskonzernen wie Rheinmetall besitzen, deren Kurswert sich zuletzt mehr als verzehnfacht hat. Aufgrund des Blankoschecks, den sich CDU, CSU und SPD per Grundgesetzänderung zugunsten des Militärs und der Geheimdienste haben ausstellen lassen, lautet die Alternative der Gesellschaftsentwicklung in Zukunft: Rüstungs- oder Sozialstaat?

Rückblicke Veranstaltungen und Aktionen:

* Zum **„Flaggentag“** der „Mayors for Peace“ am 8. Juli wurde am Rathaus in Anwesenheit der Oberbürgermeisterin Frau Keupen und der stellv. Städteregionsrätin Frau Paul die Mayors-for-Peace Flagge gehisst. Die Veranstaltung mit rund 60 Anwesenden erinnerte an das 1996 vom Internationalen Gerichtshof bestätigte Rechtsgutachten, wonach der Einsatz von Atomwaffen völkerrechtswidrig ist.

* Am 18. Juli waren wir, d.h. vier Aktive unserer DfG-Gruppe und Josie & Kurt von „Muita Merda“ (polit. Kabarett aus AC) bei den **„Meffis“** zu Gast. Vor leider nicht allzu vielen Zuhörenden haben wir gemeinsam Texte und musikalisches Kabarett unter dem Motto **„ Friedenslogik statt Kriegstüchtigkeit – Texte gegen den Krieg“** präsentiert. Immerhin fanden sich unter den Anwesenden Interessierte, die mit uns für die Zukunft an weiteren Auftritten in anderen Räumlichkeiten arbeiten möchten...

Was steht an?

» n. Gruppentreffen der DFG-VK Aachen:
Mi. 30. Juli im Boxgraben 132; weitere Termine: 03. Sept. & 01. Okt., alle um 18.00 Uhr.

* Di., **26. Aug. um 19.00 Uhr in der Bischöfl. Akademie:**

Veranstaltung des Aachener Bündnisses zum **80. Geburtstag der UNO**. Der Vortrag von Rolf Bader beleuchtet dabei kritisch die Entwicklung der nach dem II. Weltkrieg als Konsequenz aus dieser Katastrophe mit fast 70 Mio. Toten entstandenen Weltorganisation und er befasst sich mit dem zweifelsfrei notwendigen Reformbedarf, damit die UNO ihrem Zweck, nämlich das Verbindende der Völkergemeinschaft zu fördern und den Krieg als Mittel im Konfliktfall ein für alle mal zu bannen, wieder gerecht werden kann.

* Am **27.8. um 18 Uhr** findet im Ev. Erwachsenenbildungswerk in der Frére-Roger-Str. eine Veranstaltung mit dem Pädagogen **Heinz Klippert** statt. Das Thema lautet: „**Friedensbildung, aber wie?“.**

* Am Do., den **20.11.25** erwarten wir den ACner Friedenspreisträger & DFG-VK Bundessprecher **Jürgen Grässlin** zu einer Bündnis-Veranstaltung in Aachen. Er wird dann Ausschnitte aus seinem akt. „Mutmacher“-Buch präsentieren.

Ausgewählte Meinungen zitiert...

* Potztausend – dazu muss man vermutlich Hochschullehrer an einer Bundeswehr-Uni werden, um so schamlos zu lügen: *„Alle Rüstungskontrollverträge sind von Russland zerschlagen worden.“* FR 19.4.25

* Groß in allen deutschen Medien...(nicht gemeldet): *„Russland will mit ziemlicher Sicherheit keinen direkten militärischen Konflikt mit den Streitkräften der USA und der NATO“.* (Publikation v. 17 US-Geheimdiensten von Febr. 2024)

* Ist zwei Mal nicht genug bzw. zwei Mal zuviel? Lt. FR v. 11.7.25 *„warnt der deutsche Kanzler den russischen Machthaber Putin, er müsse mit den Deutschen rechnen. 70 Jahre nach dem NATO-Beitritt hat Merz den Anspruch einer dt. Führungsrolle im Bündnis bekräftigt. Er werde alles daran setzen die Bundeswehr zur stärksten konventionellen Armee der EU zu machen“.*

* Auf Antrag des Pazifikarchipels Tuvalu hat der IGH jetzt die Verbindlichkeit des Pariser-Klimavertrags bestätigt. Warum Tuvalu? Die kleine Inselgruppe mit max. 5 m Höhe über dem Meeresspiegel säuft aufgrund der Klimakatastrophe so schnell ab, dass die australische Regierung der gesamten Bevölkerung ein Aufenthaltsrecht zugesichert hat. Im Juni wurde das das Visaverfahren dazu freigeschaltet. Seitdem hat sich fast die Hälfte der Bevölkerung (5.157 Menschen) für die Übersiedlung beworben. (FR v. 22. Juli 25). Gut, dass Australien kein Abschiebe-DobRindt hat.

* (Haaretz, zitiert nach FR v. 24. Juli): *„Die israelischen Medien spielen verrückt wegen des Massakers an den Drusen...Aber zur selben Zeit tötet Israel jeden Tag und jede Nacht massenhaft palestinensische Zivilisten – ohne dass dafür jemand zur Rechenschaft gezogen würde. Nur 1 Autostunde von TelAviv entfernt rufen hungrige Kinder nach Essen, während in Israel die Menschen Kochshows...schauen. Die israelische Armee nennt sich diejenige mit der höchsten Moral der Welt und verübt Kriegsverbrechen im Namen der israelischen Regierung. Außer einer Minderheit im Land haben die Israelis kein Problem damit. Unter Berufung auf das Massaker der Hamas und im Namen der Geiseln sind wir blind geworden“.*

Viele Grüße,

Bernd

PS: Wer diesen Rundbrief künftig nicht mehr beziehen möchte, möge bitte eine kurze Mail an die im Briefkopf angegebene Mailadresse schicken.

Unser Spendenkonto, IBAN: DE26 43060967 4006161751